



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

**am 15.12.2022
im Sitzungssaal des Rathauses**

I. Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17.11.2022
2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 24.11.2022
3. Genehmigung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Familie, Bildung und Soziales vom 08.11.2022
4. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 17.11.2022
5. Bebauungsplan Nr. 60 der Stadt Greding für das Mischgebiet "Am Mühlfeld" in Obermässing - Billigung des Vorentwurfes
6. Bebauungsplan Nr. 40 der Stadt Greding für ein Familien- und Sporthotel in Greding - Billigungs- und Auslegungsbeschluss
7. Kanalsanierung in der Attenhofener Str. und Zur Achmühle in Greding - Billigung der Planung
8. Bauantrag auf Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Garage in Untermässing
9. Bauantrag auf Errichtung eines erdgeschossigen Anbaus für Lagerzwecke in Greding
10. Bauvoranfrage auf Erweiterung des bestehenden Dachgeschosses in Obermässing
11. Information über eingegangene Bauanträge
12. Bebauungsplan Nr. 49_Greding "Distelfeld III" - Erneuter Aufstellungsbeschluss
13. Bebauungsplan Nr. 55_Röckenhofen "Zum Spitzgarten II" - Erneuter Aufstellungsbeschluss
14. Bebauungsplan Nr. 68 der Stadt Greding für ein Wohngebiet "Zum Weingarten II" in Hausen - Aufstellungsbeschluss
15. Dorfgemeinschaftshaus Mettendorf; Einleitung einer einfachen Dorferneuerung
16. Neuerlass der Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen im eigenen Wirkungskreis der Stadt Greding - Kostensatzung
17. Mitteilungen und Anfragen
18. Jahresrückblick 2022

II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 21 Mitglieder des Stadtrates wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwesen-	Abwesen-	Bemerkung zur Anwesenheit
Erster Bürgermeister Manfred Preischl	X		
Zweiter Bürgermeister Oswald Brigl	X		
Dritter Bürgermeister Hermann Kratzer	X		
Maria Deinhard	X		
Josef Dintner	X		
Thomas Herrler	X		
Theodor Hiemer	X		
Elisabeth Holzmann	X		
Dr. Jürgen Metzner	X		ab 18.06 Uhr
Franz Miehling	X		
Michael Nagel	X		
Heike Nuber	X		
Marina Regensburger		X	Entschuldigt
Johann Schmauser	X		
Thomas Schmidt	X		ab 19.13 Uhr
Markus Schneider	X		
Michael Schneider	X		
Susanne Schneider	X		ab 18.39 Uhr
Gert Sorgatz	X		
Barbara Thäder	X		
Thomas Weißfeld	X		

Erster Bürgermeister Preischl als Vorsitzender stellt fest, dass der Stadtrat beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 20 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Ortssprecher	Anwesen-	Abwesen-	Abwesenheitsgrund
Stephan Bengl	X		
Franz Brigl	X		
Max Dorner	X		
Franz Gegenfurtner	X		
Karlheinz Metzger	X		
Konrad Schlupf	X		
Norbert Sedlmeier	X		
Ludwig Walter	X		
Johann Wolfsteiner	X		

Verwaltung	Funktion
Michael Pfeiffer	Schriftführer
Florian Holzmann	Bauamt
Katrin Hubmer	Bauamt
Andreas Schneider	Bauamt

Sonstige Sachverständige bzw. sachkundige Personen, Presse

Herr Leykamm für den Hilpoltsteiner Kurier und die Hilpoltsteiner Zeitung

Herr Christian Klos zu TOP 5

Herr Siegler und Frau Ermisch zu TOP 6

Herr Dr. Schaardt zu TOP 7

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger: 2

III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
18:00 Uhr	20:00 Uhr

V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

TOP 1.	Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17.11.2022
---------------	--

Sachverhalt:

Nach den Regeln der Geschäftsordnung (§ 26 Abs. 2 Satz 3 i.V.m. § 33 Abs. 4) ist die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung zu genehmigen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:0

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 17.11.2022

TOP 2.	Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 24.11.2022
---------------	--

Sachverhalt:

Nach den Regeln der Geschäftsordnung (§ 26 Abs. 2 Satz 3 i.V.m. § 33 Abs. 4) ist die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung zu genehmigen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:0

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 24.11.2022.

TOP 3.	Genehmigung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Familie, Bildung und Soziales vom 08.11.2022
---------------	--

Sachverhalt:

Nach den Regeln der Geschäftsordnung (§ 26 Abs. 2 Satz 3 i.V.m. § 33 Abs. 4) ist die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung zu genehmigen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:0

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Familie, Bildung und Soziales vom 08.11.2022.

TOP 4.	Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 17.11.2022
---------------	--

Sachverhalt:

Der Vorsitzende gibt die in nichtöffentlicher Sitzung vom 13.10.2022 gefassten Beschlüsse, bei denen die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind, der Öffentlichkeit bekannt:

TOP 1 Vergabe von Ingenieurleistungen – Ausbau der GV-Straße RH 28-Viehhausen-Stierbaum

Der Stadtrat beauftragt das Ingenieurbüro Klos GmbH & Co.KG, Spalt auf Grundlage des vorliegenden Angebotes mit den Ingenieurleistungen „Ausbau der GV-Straße RH 28-Viehhausen-Stierbaum“ in Höhe von 114.829,73 € und mit den Ingenieurleistungen für die „Straßenentwässerung im Ortsteil Viehhausen“ in Höhe von 39.250,28 €.

TOP 2 Beschaffung des Mehrzweckfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Obermässing

Der Stadtrat stimmt dem Kauf des angebotenen Mannschaftstransportwagens (MTW) für die Feuerwehr Obermässing bei der Fa. Schlichtiger zum Angebotspreis von 79.918 Euro zu.

TOP 5.	Bebauungsplan Nr. 60 der Stadt Greding für das Mischgebiet "Am Mühlfeld" in Obermässing - Billigung des Vorentwurfes
---------------	---

Sachverhalt:

Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 60 der Stadt Greding für das Mischgebiet "Am Mühlfeld" in Obermässing wurde in der Stadtratssitzung am 07. April 2022 gefasst.

Herr Klos vom Ingenieurbüro Klos GmbH & Co. KG, Spalt, wird in der Sitzung die Vorentwürfe für die Aufstellung des Bebauungsplanes vorstellen.

Diskussionsverlauf:

Auf Anfrage von Stadtrat Dintner erläuterte Bürgermeister Preischl, dass die beiden Wohngrundstücke in Privatbesitz seien. Hierzu seien auch noch keine weiteren Gespräche geführt worden.

Stadtrat Hiemer begrüßte die mögliche Entwicklung für eine ortsansässige Firma.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:1

Der Stadtrat billigt den Vorentwurf für den Bebauungsplan, den Satzungsentwurf mit integriertem Grünordnungsplan für das Mischgebiet "Am Mühlfeld" in Obermässing, Bebauungsplan Nummer 60, und beschließt die frühzeitige Auslegung.

Die Stadtverwaltung wird ermächtigt, die Beteiligung der Öffentlichkeit, die Anhörung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und die Beteiligung der benachbarten Gemeinden vorzunehmen.

TOP 6.	Bebauungsplan Nr. 40 der Stadt Greding für ein Familien- und Sporthotel in Greding - Billigungs- und Auslegungsbeschluss
---------------	---

Sachverhalt:

Der Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 40 der Stadt Greding mit integriertem Grünordnungsplan für ein Familien- und Sporthotel in Greding wurde in der Stadtratssitzung am 09. März 2017 gefasst.

In der Stadtratssitzung am 07. April 2022 wurde der Vorentwurf für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan vorgestellt und die frühzeitige Auslegung beschlossen.

In der Zeit vom 08.07.2022 bis einschließlich dem 10. August 2022 wurde die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung (Bekanntmachung wurde am 19.12.2018 ausgehängt), mit Schreiben vom 29.06.2022 die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der benachbarten Gemeinden durchgeführt.

Die Stellungnahmen aus der Beteiligung können der Tabelle entnommen werden. Ferner sind in der Tabelle die Beschlussvorschläge hierzu aufgeführt.

Frau Ermisch von Büro Ermisch & Partner aus Roth und der Architekt Roland Siegler vom Büro Siegler & Terranova Architekten aus Thalmässing werden in der Sitzung die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen und die Änderungen des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes vorstellen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 19:0

Über jede Stellungnahme wurde ein gesonderter Beschluss herbeigeführt.

Der Stadtrat billigt den Entwurf, unter Einbeziehung und Berücksichtigung der zuvor gefassten Änderungen, für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan, den Satzungsentwurf mit integriertem Grünordnungsplan für das Sondergebiet „Familien- und Sporthotel“ in Greding, Bebauungsplan Nummer 40, und beschließt, dass die öffentliche Auslegung durchgeführt wird.

Die Stadtverwaltung wird ermächtigt, die Beteiligung der Öffentlichkeit, die Anhörung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und die Beteiligung der benachbarten Gemeinden vorzunehmen.

TOP 7.	Kanalsanierung in der Attenhofener Str. und Zur Achmühle in Greding - Billigung der Planung
---------------	--

Sachverhalt:

Die Mischwasserkanäle in der Attenhofener Straße und Zur Achmühle weisen Schäden auf. Herr Dr. Ing. Volker Schaardt vom Ingenieurbüro Dr. Resch + Partner, Weißenburg, wird in Sitzung anwesend sein und die Sanierung der Mischwasserkanäle mittels Inliner dem Stadtrat vorstellen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 19:0

Der Stadtrat billigt die Planung zur Sanierung des Mischwasserkanals in der Attenhofener Straße und Zur Achmühle in Greding und beauftragt die Verwaltung mit den weiteren Schritten für die Ausschreibung.

TOP 8.	Bauantrag auf Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Garage in Untermässing
---------------	--

Sachverhalt:

Für das Grundstück „Pfaffenleite 4“, Flur-Nr. 358/2 in Untermässing wurde ein Bauantrag auf Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage eingereicht.

Das Grundstück soll mit einem Wohnhaus (KG, EG und DG) bebaut werden. Das Wohnhaus hat eine Grundfläche von rund 11,20 m x rund 6,50 m. Bei einer Traufhöhe von 4,20m und einem geplanten Satteldach, Dachneigung 45 Grad, ergibt sich eine Firsthöhe von 8,94 m.

Die Doppelgarage hat eine Grundabmessung von rund 7,00 m x 6,00 m. Die mittlere Wandhöhe beträgt 2,98 m. Das Gebäude ist mit einem Flachdach geplant.

Für das Wohngebiet hat der Bebauungsplan Nr. 41 „Pfaffenleiten“ in Untermässing Gültigkeit.

Folgende Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes sind nach § 31 Absatz 2 BauGB notwendig, wenn der Bauwerber sein Vorhaben, wie geplant, errichten möchten:

1. Befreiung wegen der Höhenlage des Gebäudes

Laut den Festsetzungen darf die Oberkante Fertigfußboden im Erdgeschoss an der talseitigen Gebäudeseite mittig maximal 1,00 m und an der bergseitigen Gebäudeseite mittig maximal 0,30 m über das natürliche Gelände herausragen.

Folgende Begründung liegt dem Bauantrag bei:

Das Wohnhaus liegt auf der talseitigen Gebäudemitte bei -1,38 m und auf der bergseitigen Gebäudemitte bei -0,73 m ab Fertigfußboden gemessen. Das heißt, der Fertigfußboden im Erdgeschoss liegt talseitig 0,38 m bzw. bergseitig 0,43 m höher. Die unterschiedlichen Werte ergeben sich aus dem natürlichen Geländeverlauf.

Begründet wird diese Befreiung durch das stark abfallende Gelände des Grundstücks. Um zu verhindern, dass auf der Bergseite das Niederschlagswasser, welches die Straße herunterkommt, ungehindert an die Hausfassade fließt, liegt das geplante Gelände und auch die OK FFB EG leicht oberhalb der Straßenkante. Da es sich um eine geringe Anpassung der Höhenlage handelt wird sich das Wohnhaus gut in die Umgebung einfügen und auch das neue geplante Gelände verläuft weitestgehend mit dem natürlichen Gelände.

Gleichgeartete Befreiungen wurden im Baugebiet noch nicht erteilt.

Nach Sicht der Verwaltung handelt es sich hier um eine atypische Grundstückssituation und die Grundzüge der Planung werden nicht berührt. Einer Befreiung kann deshalb zugestimmt werden. Die Erschließung des Grundstückes ist gesichert.

Diskussionsverlauf:

Zweiter Bürgermeister Brigl führte aus, dass er nicht gewillt sei bei einem neuen Bebauungsplan bereits wieder Befreiungen zu erteilen. Durch entsprechende Maßnahmen an der Grundstücksgrenze könne auch ein Schutz gegen Wasser erreicht werden.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 14:6

Der Stadtrat erteilt dem Bauantrag auf Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Untermässing das gemeindliche Einvernehmen.
Die erforderlichen Befreiungen vom Bebauungsplan werden erteilt.

TOP 9.	Bauantrag auf Errichtung eines erdgeschossigen Anbaus für Lagerzwecke in Greding
---------------	---

Sachverhalt:

Für das Grundstück „Kraftsbucher Straße 10“, Flur-Nr. 642/1 in Greding ist ein Bauantrag auf Errichtung einer eingeschossigen Lagerhalle mit Vordach und Anbau eines Vordaches an das Bestandsgebäude eingegangen.

Für das Grundstück wurde im Januar 2022 ein Bauantrag auf Teilabbruch und Um- und Neubau eines Betriebsgebäudes eingereicht. Das gemeindliche Einvernehmen dazu wurde erteilt.

An der nordwestlichen Gebäudeseite soll eine eingeschossige Lagerhalle mit einer Grundabmessung von rund 18,20 m x 12,40 m errichtet werden. Das Gebäude hat eine geplante Traufhöhe von 4,46 m und eine Firsthöhe von 5,20 m. Abschließen soll das Gebäude mit einem Pultdach, Dachneigung 3,35 Grad.

An der Lagerhalle wird ein Vordach mit einer Breite von 1,60 m angebaut. Dieses Vordach zieht sich dann mit einer Breite von 3,00 m, U-förmig am Bestandsgebäude entlang.

Westlich der neu geplanten Lagerhalle wird noch eine neue Fluchttreppe für den Verkaufsraum im Erdgeschoss angebaut.

Für die Lagerhalle werden 2 Stellplätze am Grundstück nachgewiesen

Laut Flächennutzungsplan ist das Grundstück als Fläche für Gewerbe dargestellt. Ein Bebauungsplan existiert nicht. Die Fläche befindet sich innerhalb geschlossener Ortschaft und die Erschließung ist gesichert.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 19:0

Der Stadtrat erteilt dem Bauantrag auf Errichtung einer erdgeschossigen Lagerhalle mit Vordach und Anbau eines Vordaches an das Bestandsgebäude in Greding das gemeindliche Einvernehmen.

Stadtrat Markus Schneider war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

TOP 10.	Bauvoranfrage auf Erweiterung des bestehenden Dachgeschosses in Obermässing
----------------	--

Sachverhalt:

Für das Grundstück „Fabi-Espan 20“, Flur-Nr. 247/15, Gem. Obermässing wurde eine Bauvoranfrage auf Erweiterung des bestehenden Dachgeschosses eingereicht.

Das Grundstück liegt am nordwestlichen Ortsrand von Obermässing und ist bereits mit einem Wohnhaus bebaut. Ende Oktober 2017 wurde ein Bauantrag auf Ausbau des Dachgeschosses mit 2 Gauben beantragt und genehmigt.

Mit der vorliegenden Bauvoranfrage soll die Grundsätzliche Genehmigungsfähigkeit des Vorhabens abgeklärt werden.

Der L-förmige Baukörper hat an der westlichen Gebäudeseite momentan eine Grundabmessung von 6,74 m x 5,90 und schließt mit einem Satteldach, Dachneigung 35 Grad, ab. Bei einer Wandhöhe von 3,70 befindet sich der First in Höhe von rund 5,80 m.

Der Gebäudeteil soll im Obergeschoss um 3,00 Meter verbreitet werden. Dafür wird die bestehende Dachgaube zurückgebaut. Das Gebäude soll 1,50 m aufgestockt werden. Dadurch ergibt sich dann eine Wandhöhe von 5,20 m. Der First soll in seiner Höhe bestehen bleiben und mit einem flachgeneigten Dach von 10 Grad abschließen. Eine Eindeckung soll mit Flachdachziegeln erfolgen.

An der östlichen Dachfläche soll die Dachgaube um 3,60 verlängert werden.

Durch die Aufstockung und der damit verbunden geplanten Dachneigung muss das Dach an der Giebelseite zurückgebaut werden und wird mit dem Neubau überbaut.

Laut Flächennutzungsplan ist das Grundstück als Fläche für Wohnbebauung dargestellt. Die Erschließung ist gesichert.

Laut § 34 Abs. 1 BauGB muss sich das Gebäude u.a. nach der Art und dem Maß der baulichen Nutzung einfügen. Durch den Zurückbau des nördlichen Giebels und der flachen Dachneigung des aufgestockten Baukörpers fügt sich dieser nicht mehr in die Umgebung ein.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Der Stadtrat untersagt der Bauvoranfrage auf Ausbau des Dachgeschosses das gemeindliche Einvernehmen aus städtebaulichen Gründen.

Das Bauvorhaben fügt sich nicht in die Eigenart der näheren Umgebung ein.

Es wird eine Bauberatung durch den Kreisbaumeister empfohlen.

TOP 11. Information über eingegangene Bauanträge

Sachverhalt:

Der Stadtrat wird über folgende Bauanträge, wozu durch die Verwaltung das gemeindliche Einvernehmen erteilt wurde, in Kenntnis gesetzt:

- Bauantrag auf Aufstockung und Erweiterung eines Einfamilienwohnhauses zu einem Zweifamilienwohnhaus in Obermässing
- Bauantrag auf Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Greding
- Staatliches Bauamt Nürnberg, Kennnissgabeverfahren über die Erneuerung der Klimaanlage am Gebäude 21 in Greding
- Bauantrag auf Errichtung einer Terrassenüberdachung in Röckenhofen

TOP 12. Bebauungsplan Nr. 49_Greding "Distelfeld III" - Erneuter Aufstellungsbeschluss

Sachverhalt:

Der Stadt hat in seiner Sitzung vom 12.12.2019 einen Aufstellungsbeschluss für die Erweiterung des Baugebiets Distelfeld gefasst.

Durch die Neuauflegung des 13b BauGB muss der Aufstellungsbeschluss neu gefasst werden.

Gemäß § 13b Baugesetzbuch (BauGB) kann unter bestimmten Voraussetzungen bis zum 31. Dezember 2022 für Bebauungspläne zur Wohnnutzung auf Flächen, die sich an bebaute Ortsteile anschließen, das beschleunigte Verfahren eingeleitet werden. Dieses soll hier zur Anwendung kommen, da Vorteile, z. B. hinsichtlich naturschutzfachlicher Ausgleichsregelungen zu erwarten sind.

Die an das Wohngebiet östlich angrenzenden Grundstücke, Flur-Nr. 428, 429, 430, 431 der Gem. Greding sollen einer Bebauung zugeführt werden.

Die Größe der Grundstücke beträgt rund 2,0 ha.

Der Flächennutzungsplan wurde bereits mit der 18. Änderung, im Zusammenhang mit der Ausweisung des Baugebietes „Distelfeld“, angepasst. Eine weitere Änderung des Flächennutzungsplanes ist deshalb nicht mehr notwendig.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Der Stadtrat beschließt die Aufstellung eines qualifizierten Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke Flur-Nummer 428, 429, 430 und 431 in der Gemarkung Greding zur Erweiterung des Wohngebietes „Distelfeld“ in Greding.

Die für die Nutzung vorgesehenen Grundstücke werden als Wohngebiet „Distelfeld III“ in Greding, Bebauungsplan Nr. 49, dargestellt.

Das Baugebiet soll als Allgemeines Wohngebiet nach § 4 der Baunutzungsverordnung geplant und festgesetzt werden.

Es wird das beschleunigte Verfahren ohne Umweltprüfung gemäß §13b Baugesetzbuch angestrebt.

TOP 13.	Bebauungsplan Nr. 55_Röckenhofen "Zum Spitzgarten II" - Erneuter Aufstellungsbeschluss
----------------	---

Sachverhalt:

Der Stadt hat in seiner Sitzung vom 12.12.2019 einen Aufstellungsbeschluss für die Erweiterung des Baugebiets Distelfeld gefasst.

Durch die Neuauflage des 13b BauGB muss der Aufstellungsbeschluss neu gefasst werden.

Gemäß § 13b Baugesetzbuch (BauGB) kann unter bestimmten Voraussetzungen bis zum 31. Dezember 2022 für Bebauungspläne zur Wohnnutzung auf Flächen, die sich an bebaute Ortsteile anschließen, das beschleunigte Verfahren eingeleitet werden. Dieses soll hier zur Anwendung kommen, da Vorteile, z. B. hinsichtlich naturschutzfachlicher Ausgleichsregelungen zu erwarten sind.

Das an das Wohngebiet angrenzende Grundstück, Flur-Nr. 254/1, eine Teilfläche des Grundstückes, Flur-Nr. 254 und der Flurnummer 32 der Gemarkung Röckenhofen, sollen einer Bebauung zugeführt werden.

Die Größe der Fläche beträgt rund 0,8 ha.

Im Flächennutzungsplan sind die Flächen teilweise als dörfliches Mischgebiet und teilweise als Wohnbaufläche ausgewiesen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Der Stadtrat beschließt die Aufstellung eines qualifizierten Bebauungsplanes auf den Teilflächen der Grundstücke mit den Flur-Nummern 254, 32 und auf der Fläche des Grundstückes mit der Flur-Nr. 254/1 in der Gemarkung Röckenhofen zur Ausweisung eines Wohngebietes.

Die für die Nutzung vorgesehenen Grundstücke werden als Wohngebiet „Zum Spitzgarten II“ in Röckenhofen, Bebauungsplan Nr. 55, dargestellt.

Das Baugebiet soll als Allgemeines Wohngebiet nach § 4 der Baunutzungsverordnung neu geplant und festgesetzt werden.

Es wird das beschleunigte Verfahren ohne Umweltprüfung gemäß §13b Baugesetzbuch angestrebt.

TOP 14.

Bebauungsplan Nr. 68 der Stadt Greding für ein Wohngebiet "Zum Weingarten II" in Hausen - Aufstellungsbeschluss

Sachverhalt:

Um weitere Wohnbauflächen entwickeln zu können ist eine zwingende Voraussetzung die Aufstellung eines Bebauungsplanes um die städtebauliche Entwicklung und Ordnung zu wahren.

Gemäß § 13b Baugesetzbuch (BauGB) kann unter bestimmten Voraussetzungen bis zum 31. Dezember 2022 für Bebauungspläne zur Wohnnutzung auf Flächen, die sich an bebaute Ortsteile anschließen, das beschleunigte Verfahren eingeleitet werden. Dieses soll hier zur Anwendung kommen, da Vorteile, z. B. hinsichtlich naturschutzfachlicher Ausgleichsregelungen zu erwarten sind.

Das an das Wohngebiet angrenzende Grundstück, Flur-Nr. 387, eine Teilfläche des Grundstückes, Flur-Nr. 373 und der Flurnummer 374 der Gemarkung Hausen, sollen einer Bebauung zugeführt werden

Die Größe der Grundstücke beträgt rund 0,9 ha.

Im Flächennutzungsplan sind die Flächen teilweise als landschafts- und ortsprägende Grünfläche und als Dauergrünland in Talräumen und Hangbereichen dargestellt.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Der Stadtrat beschließt die Aufstellung eines qualifizierten Bebauungsplanes auf den Teilflächen der Grundstücke mit den Flur-Nummer 373 und 374 der Gemarkung Hausen und auf der Fläche des Grundstückes mit der Flur-Nummer 387 der Gemarkung Hausen zur Ausweisung eines Wohngebietes.

Die für die Nutzung vorgesehenen Grundstücke werden als Wohngebiet „Zum Weingarten II“ in Hausen, Bebauungsplan Nr. 68, dargestellt.

Das Baugebiet soll als Allgemeines Wohngebiet nach § 4 der Baunutzungsverordnung geplant und festgesetzt werden.

Es wird das beschleunigte Verfahren ohne Umweltprüfung gemäß §13b Baugesetzbuch angestrebt.

TOP 15.

Dorfgemeinschaftshaus Mettendorf; Einleitung einer einfachen Dorferneuerung

Sachverhalt:

Auf dem Anwesen „Zum Liebeneck 6“ im Ortsteil Mettendorf soll durch eine denkmalgerechte Sanierung der Gebäulichkeiten eine Gemeinschaftsstätte für die Dorfgemeinschaft geschaffen werden.

Das Ortsbild von Mettendorf, welches von einer historisch landwirtschaftlichen Bausubstanz geprägt ist, weist in seinen Nutzungsstrukturen Baulücken und Flächen in rückwärtigen Lagen auf. Aus diesem Grund wurde im Gemeindeentwicklungskonzept der Stadt Greding als eines der wesentlichen Ziele für Mettendorf festgehalten, eine Mischstruktur unter Berücksichtigung der ehemaligen landwirtschaftlichen Vorrangstellung zu sichern und zu entwickeln. Dieses Ziel soll vor allem durch eine Sanierung der historisch landwirtschaftlich geprägten Bausubstanz erreicht werden.

Die Stadt Greding konnte das Anwesen „Zum Liebeneck 6“ in Mettendorf mit einem Bauernhaus und dazugehöriger Scheune erwerben. Dieses Anwesen befindet sich in der Ortsmitte von Mettendorf und ist vollständig leerstehend. Das Anwesen bietet ein hohes Potential, durch eine Sanierung reaktiviert zu werden und damit das Ortsbild von Mettendorf erheblich aufzuwerten.

Durch die Sanierung, welche denkmalschutzrechtliche Belange berücksichtigt, soll unter Beibehaltung der vorhandenen landwirtschaftlich geprägten Bausubstanz eine Gemeinschaftsstätte für die Dorfgemeinschaft von Mettendorf geschaffen werden. Eine solche Versammlungsstätte steht der Dorfgemeinschaft aktuell nicht zur Verfügung. So kann durch die Sanierung zusätzlich das Gemeinwesen gestärkt werden, indem für die Dorfgemeinschaft ein Raum für Versammlungen und Zusammenkünfte geschaffen wird.

Das Bauernhaus befindet sich mit unmittelbarem Sichtbezug zur barocken Kirche. Dazu gehört eine zweigeschossige Scheune mit teilweise Fachwerk. Das Baudenkmal hat in neuerer Zeit einen Anbau aus Betonsteinen und einfachem Dachstuhl erhalten. Weiterhin befinden sich auf dem Grundstück eine neuzeitliche gemauerte Garage und ein freistehendes Toilettenhäuschen aus Holz.

Nach längerem Leerstand hat die Stadt Greding das Grundstück erworben um es einer Nutzung für die Dorfgemeinschaft zuzuführen.

Aus städtebaulichen Erwägungen und im Sinne des Ensembles wird auch der Stadel, der mit dem Wohnhaus einen wertvollen vielseitig nutzbaren Hofraum bildet, erhalten. Der neuere Anbau nordöstlich am Wohnhaus kann abgebrochen werden, damit das Denkmal wieder freisteht. Die Dachkonstruktion des Hauses ist durch den Anbau nicht erheblich gestört worden.

Die Garage weist große Risses Schäden auf und kann ebenfalls entfernt werden.

Durch den langen Leerstand und das undichte Dach sind erhebliche Schäden entstanden (herabgefallene Decken, vermorschte Konstruktionen, starke Durchfeuchtungen etc.). Der Außenputz fehlt in größeren Partien (überputztes Fachwerk), durch direkte Bewitterung von Holz und Mauerwerk nehmen die Schäden weiter zu.

Erhebliche Mängel und Undichtigkeiten weist die Pfannendeckung des Daches auf, an der südlichen – vermutlich später eingebauten – Gaube dringt großflächig Regenwasser ein und hat Teile der Putzdecken und der Konstruktion zum Absturz gebracht.

Die zahlreich noch vorhandene Ausstattung, wenn auch größtenteils aus neuerer Zeit und viele persönliche Gegenstände und Utensilien des täglichen Gebrauchs geben einen beeindruckenden Einblick in ein einfaches aber offensichtlich ausfüllendes Leben im Alter auf dem Land.

Die Sanierung des Jurahauses erfolgt nach den einschlägigen Regeln der handwerklichen Baudenkmalpflege unter fachlicher Begleitung von Architekt, Tragwerksplaner und einem Restaurator sowie dem Landesamt für Denkmalpflege. Die schadhaften Bauteile werden instandgesetzt und nach Bedarf in historischer Technik bzw. in dem Denkmal angemessener

Art und Weise erneuert. Die Ausführung erfolgt auf der Basis einer Ausführungs- und Detailplanung durch den Architekten.

Nach der vorliegenden Kostenberechnung werden die Gesamtkosten voraussichtlich 1.524.000 Euro betragen.

Für die Maßnahme ist inzwischen eine Förderung aus dem Entschädigungsfonds in Höhe von 430.000 Euro bewilligt worden.

Folgender Finanzierungsplan zu Grunde:

Voraussichtliche Gesamtkosten: 1.524.000 Euro

Finanzierung:

Dorferneuerung	700.000 Euro
(vorbehaltlich Bewilligung durch das ALE)	
Entschädigungsfonds	430.000 Euro
Deutsche Stiftung Denkmalschutz	20.000 Euro
<u>Eigenanteil der Stadt Greding</u>	<u>374.000 Euro</u>
Gesamt:	1.524.000 Euro

Projektbeteiligte:

Stadt Greding, Bauherr
Architekturbüro Kühnlein Berching, Architekt
Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege
Amt für Ländliche Entwicklung

Mit diesem Dorferneuerungsplan soll nun beim Amt für Ländliche Entwicklung eine einfache Dorferneuerung für Mettendorf eingeleitet werden.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Der Stadtrat beschließt den vorgestellten Dorferneuerungsplan stimmt der Einleitung einer einfachen Dorferneuerung für Mettendorf durch Abschluss einer Einleitungsvereinbarung mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken zu und beauftragt die Verwaltung, die entsprechenden Schritte einzuleiten.

TOP 16.	Neuerlass der Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen im eigenen Wirkungskreis der Stadt Greding - Kostensatzung
----------------	--

Sachverhalt:

Aufgrund des § 2 b Umsatzsteuergesetzes würden die Verbrauchsmaterialien für Vermessungsarbeiten künftig umsatzsteuerpflichtig.

Der Bayerische Gemeindetag empfiehlt aus diesem Grund die Gebühren für die Verbrauchsmaterialien und Stundenlöhne für Vermessungsarbeiten in die gemeindliche Kostensatzung aufzunehmen.

Zu diesem Zweck muss die Kostensatzung neu erlassen werden.

Der Entwurf der neuen Kostensatzung ist in der Anlage beigelegt.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage beigefügte Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen im eigenen Wirkungskreis der Stadt Greding (Kostensatzung).

TOP 17. Mitteilungen und Anfragen

Sachverhalt:

Gedenken an Bürgermeister Georg Küttinger

Zum Gedenken an Bürgermeister Georg Küttinger bat Bürgermeister Preischl alle Anwesenden, sich kurz von den Plätzen zu erheben.

Jeder Bürger einen Euro

Bürgermeister Preischl stellte die diesjährigen Projekte zum Spendenaufruf von Landrat Herbert Eckstein „Jeder Bürger einen Euro“ vor und bat die anwesenden Stadtratsmitglieder um eine Spende.

TOP 18. Jahresrückblick 2022

Sachverhalt:

Bürgermeister Manfred Preischl:

„Liebe Kolleginnen und Kollegen, mit diesem vorweihnachtlichen Gruß darf ich die Weihnachtsgedanken 2022 einläuten und traditionell auf ein Jahr, gefüllt mit Aufgaben und gemeinsamen Anstrengungen, zurückblicken.

Unter dem Motto „es gab viel zu tun“ lassen sie mich heute einen Blick auf das abgelaufene Jahr werfen.

Am Ende des Jahres 2022 blicken wir mit heutiger Sitzung auf insgesamt 53 Termine zurück, d.h. bei 220 Arbeitstagen etwa alle 4 Tage ein Termin!

12 x Stadtrat, 13 x Haupt- und Finanzausschuss, 5 x Bau- und Umweltausschuss, 2 x Familie, Bildung und Soziales, 2 x Kultur und Tourismus und 1x Rechnungsprüfung.

Dazu kamen noch 18 Bürgerversammlungen im Jahr 2022, eine enorme Leistung und Kraftanstrengung für alle Teilnehmer. (übrigens: Versammlungen der Jagdgenossen und Feuerwehren wurden in der Aufzählung bewusst nicht berücksichtigt).

Liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates, ich danke Ihnen allen recht herzlich im Namen der Stadt Greding und Ihrer Bürger für Ihr außerordentliches Engagement im Ehrenamt! Ein ebenso herzlicher Dank an dieser Stelle meiner Verwaltung, die immer wieder Lösungen für Spitzenbelastungen findet!

Ob Pflichtaufgaben oder freiwillige Leistungen, ob für Umwelt und Soziales, für Bildung und Tourismus, ob für Baufachliches oder Infrastrukturmaßnahmen ob Versorgungs- oder Entsorgungstechnische Einrichtungen die Vielfalt und Komplexität forderte immer wieder den Austausch in den Gremien. Dabei gab es keine Abgrenzung sondern stets ein übergreifendes Denken für unsere Dörfer und die Stadt.

Wie in den vergangenen Jahren wurden viele Beschlüsse in großer Einstimmigkeit getroffen. Auch dafür ein herzliches Dankeschön sowohl dem Gremium, als auch den Vorbereitern in den Verwaltungsabteilungen.

Einige Schwerpunkte der geleisteten Arbeit in 2022:

(und sehen Sie es mir nach, dass nicht alle Maßnahmen angesprochen werden können)

Beginnen wir mit dem Themakomplex: Umwelt und Energie

Ein wesentliches Thema ist die Entlastung und somit längerfristige Nutzung unserer Kanalnetze und der Kläranlage. Hierzu wurde ein neues, zusätzliches Kanalnetz für Oberflächenwasser in der Berchinger- und Attenhofener Straße eingebaut.

Im kommenden Jahr soll ein weiterer Oberflächenkanal in der Bergstraße und Nürnberger Straße folgen.

Begleitet werden diese Maßnahmen von dem Austausch alter Wasserleitungen und der Behebung von Mängeln im Schmutzwasserkanalssystem.

Als weiteres Projekt zur Reduzierung der Umweltbelastungen und Energieeinsparung ging im 4. Quartal 2022 die Klärschlammmentwässerungsanlage ans Netz.

Auch hier wird durch kleinteilige Verarbeitung der ökologische Haushalt weit weniger belastet als dies in der Vergangenheit möglich war.

Die Energieeinsparung und die Reduzierung des Energieverbrauchs wurden bereits in den letzten Jahren umgesetzt, so wurde die komplette Beleuchtung der Ortsteile und der Stadt auf energiesparende Leuchtmittel umgestellt.

Deshalb wurde im laufenden Jahr 22 das Thema Erzeugung von erneuerbaren Energien wieder stärker fokussiert.

Nachdem die Großgemeinde bereits in den letzten Jahren - weit mehr Strom via Photovoltaik erzeugt als in der Gemeinde verbraucht wird, hat sich der Stadtrat trotzdem entschlossen - weitere Flächen für die Nutzung von Photovoltaik zur Verfügung zu stellen. Der erforderliche Auswahlprozess ist derzeit in vollem Gange und soll in 2023 in mögliche Bebauungspläne münden.

Auch im Blick befindet sich unsere einzige Parzelle für Windkraft die WK74, deren weitere Nutzung ebenfalls in 2023 geklärt werden soll.

Weitere Planungen für mögliche Wärmeverbünde mit erneuerbaren Energien im Bereich Altstadt und Ortsteil Obermässing sind derzeit in der Bearbeitung.

Lassen Sie mich noch einen Blick auf die Bautätigkeiten und die Infrastrukturmaßnahmen werfen.

Mit der Fertigstellung des neuen Johannes Kindergarten und dem Hort Sonnenblume konnte ein wesentlicher Meilenstein in der Kinderbetreuung erreicht werden.

Die Aufgabe- ausreichende Betreuungsplätze in den Kindertageseinrichtungen zu schaffen galt es ebenso in Obermässing bei der Hl. Familie zu erfüllen. Auch hier konnten letztes Jahr nochmals Hand angelegt werden.

Eine weitere „Baustelle“ der Kinderbetreuung finden wir derzeit in Röckenhofen im Kindergarten St. Ägidius. Dessen Sanierung soll ebenfalls zum Jahresende abgeschlossen werden und der Rückzug ist schon in Planung.

Neben den bereits erwähnten zwei Infrastrukturmaßnahmen Oberflächenwasser sind weitere Baumaßnahmen in der Durchführung.

So beispielsweise die Sanierung des Eichstätter Tors, und die beiden bereits fertiggestellten Türme der Stadtmauer, dem Kriper- und dem Mehlerurm.

Auch unsere GMS Greding wurde brandschutztechnisch auf den neusten Stand gebracht und zusammen mit der GS Obermässing mit raumluftechnischen Geräten für jedes Klassenzimmer ausgestattet.

Als eine der größten Infrastrukturmaßnahmen ist sicherlich das neue Gewerbegebiet in Kreuzfeld einzuordnen. Hier konnten die Erschließungsarbeiten vorangetrieben werden und zum Mai 2023 sollte der Erschließungsvorgang abgeschlossen sein.

Der Verkauf in den Baugebieten Greding, Attenhofen und Untermässing konnte weitestgehend umgesetzt werden.

Auch „schnelleres Internet für zu Hause“ (FTTH) - das Gigabitverfahren für Stadt und Land nimmt langsam Formen an. So ist der eigenwirtschaftliche Ausbau in der Stadt ab März 2023 terminiert und für die Ortschaften erwarten wir den Zuwendungsbescheid im 1. Quartal 2023.

Ebenfalls erfreulich sind die Förderzusagen für ein neues Gemeinschaftshaus in Mettendorf. So wurde uns vom Minister Blume persönlich ein Förderbescheid in Höhe von 430.000 € übergeben und das ALE signalisierte ebenfalls die bereits abgestimmten Zuwendungen von 700.000 € in voller Höhe. Somit steht der Einleitung der einfachen Dorferneuerung für Mettendorf nichts mehr im Wege.

Apropos Förderungen: für den Dorfplatz Kaising und Grafenberg konnten wir die Kostensteigerungen des letzten Jahres in die aktuellen Förderungen miteinbringen. Dafür herzlichen Dank an das zuständige Amt.

Noch ein paar Worte zu Sozialem und Bildung.

Nach den bereits erwähnten Umbaumaßnahmen in der GMS nahmen im September Frau Schmidlein-Mauderer als Nachfolgerin des scheidenden Rektors Gerhard Schuster ihren Dienst auf.

Neben einem Fotowettbewerb gab der Windsbacher Knabenchor ein Gastspiel. Die Bücherei in Obermässing feierte ihr 30 jähriges Bestehen und das Außenbecken des Hallenbades wurde erneuert. Den Sommer über fanden verschiedene Kulturveranstaltungen statt. Einen Höhepunkt bildete das Volksfest mit unserer neuen Schwarzachkönigin „Isabella“ und der Bieranstich mit unserem Kollegen „Oswald“.

Weitere Highlights waren das Altstadt-Open-Air und das Altstadtfest sowie der 29. Trachtenmarkt und einen schönen Abschluss gab es zur Adventszeit mit den Andachten und dem Weihnachtsmarkt mit Abschlussveranstaltung.

Auch einige Vereine feierten das Jahr über ihre Jubiläen und Festlichkeiten. Unter anderem feierte der SKK Großhöbing-Schutendorf sein 150 –jähriges Bestehen, der Frauenbund Greding feierte 100 Jahre Bestehen, der Krawattenclub Röckenhofen feierte seinen 50 Geburtstag, der FSV Landerzhofen/Attenhofen sein 40-jähriges Gründungsjubiläum und die alljährliche Fussballstadtmeisterschaft konnte ebenfalls wieder durchgeführt werden. Die Einweihung der Schießhalle in Großhöbing wurde ebenfalls gebührend gefeiert. Alle weiteren Festivitäten sind zeitlich bedingt nicht erwähnt.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wenn wir wie soeben das Jahr 2022 nochmals im Schnelldurchgang an uns vorbeiziehen lassen, so sind die erreichten Ziel und Erfolge wieder ein Ergebnis unseres Tun und Handelns. Ein Ergebnis unserer Initiative und Kreativität, unserer Tatkraft und unseres Engagements.

Deshalb nutze ich die heutige Gelegenheit gerne, Ihnen Allen im Namen der Stadt Greding zu danken. Danke dem Stadtrat und den Ortssprechern, Danke allen Ehrenamtlichen in der Großgemeinde, Danke der Verwaltung mit Bauhof, und allen Beschäftigten darüber hinaus.

Schließen möchte ich dem Weihnachtsgedanken unserer diesjährigen Weihnachtskarte:

Eine besinnliche Weihnacht,
Nachdenken über Vergangenes,
Glaube an das Morgen und Hoffnung für die Zukunft
Wünschen wir uns von ganzem Herzen;
Auch Zeit, um all das Alte loszulassen
und dem neuen Jahr mit Hoffnung und Freude entgegenzutreten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen/Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen und allen Anwesenden, ein friedvolles und schönes Weihnachtsfest, besinnliche Festtage und einen guten Rutsch in ein neues Jahr sowie Gesundheit - Optimismus und persönlichen Erfolg.

Vielen Dank.“

Stadtrat Dintner:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Ortssprecher, Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung und der Presse,
sehr geehrte Gäste,

das Weihnachtsfest im christlichen Sinne ist ein Friedensfest. Doch von Frieden in Europa sind wir in Anbetracht der aktuellen Ereignisse in der Ukraine weiter entfernt denn je. Für viele von uns war eine derartige Kriegsführung in Europa in der heutigen Zeit, die so viel Leid und Zerstörung über die Menschen bringt, nicht vorstellbar. Familien werden auseinandergerissen, Mütter und Väter verlieren ihre Kinder und Kinder ihre Mütter und Väter. Die Frage nach einem wirklich nachvollziehbaren Warum bleibt unbeantwortet.

Das Weihnachtsfest im christlichen Sinne ist auch ein Fest der Zuversicht und Hoffnung. Vielen unserer Mitmenschen fällt das aber aktuell in Anbetracht der hohen Energiepreise, der seit langem nicht mehr dagewesenen hohen Inflation und der bedrückenden Geschehnisse in der Welt sehr schwer.

Unter diesen Vorzeichen wirkt so manche hitzige Diskussion im Stadtrat, mit so manchem hochroten Kopf, wie ein Sturm im Wasserglas.

Und doch ist die verbale Auseinandersetzung, der Austausch von Argumenten wichtig, um bestmögliche Lösungen für unsere Bürgerinnen und Bürger zu erzielen. Dass letztlich nicht die Meinung eines oder einer Einzelnen ausschlaggebend ist, sondern die Mehrheit entscheidet, ist fundamental für unser Demokratieverständnis. Und auch wenn nicht immer nachvollziehbar, muss man diese Mehrheitsentscheidungen, muss man Demokratie eben auch aushalten können. Und sicher waren viele überrascht, als in den letzten Tagen bekannt wurde, dass sogenannte Reichsbürger die Abschaffung unserer demokratischen Grundordnung vorbereitet haben.

Umso mehr gilt es, nicht zu verzagen, sondern zuversichtlich und mit vereinten Kräften die gemeinsame Zukunft zu gestalten.

Auf das vergangene Jahr zurückblickend haben wir für unsere Großgemeinde viel erreicht und auch schon die Weichen für 2023 gestellt, so dass wir zufrieden zurückblicken und zuversichtlich nach vorne schauen können.

Alle unsere Beschlüsse wirken sich nachhaltig auf unsere Bürgerinnen und Bürger aus und tragen zur Verbesserung unserer aller Lebensverhältnisse bei. Nur beispielhaft seien hier der Breitbandausbau in der Stadt und den Ortsteilen, die Anschaffung von Fahrzeugen für unsere Feuerwehren, die Investitionen in unsere Kindergärten und Schulgebäude, die Sanierung der städtischen Denkmäler, die Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung und die Straßen- und Kanalsanierungen genannt.

Durch die Ausweisung von Baugebieten sowohl in der Stadt als auch auf den Dörfern schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass auch die nächste Generation in der Großgemeinde Platz zum Wohnen findet und nicht gezwungen ist wegzuziehen. Zahlreiche

Bauanträge und Bauvoranfragen in den vergangenen Stadtratssitzungen belegen, dass die Großgemeinde ein attraktiver Wohnstandort ist.

Dass Greding ein noch attraktiverer Arbeitsstandort wird, wollen wir mit unserem neuen Gewerbegebiet erreichen.

Kaum ist ein großes Projekt wie das Haus der Kinder abgeschlossen, warten mit dem Gemeinschaftshaus Mettendorf und der Umnutzung des ehemaligen Herrler-Anwesens schon die nächsten Großprojekte auf ihre Umsetzung. Und ich hoffe sehr, dass wir im neuen Jahr bei den Themen „einheitliche Elternbeiträge“ und Senioreneinrichtungen ebenfalls Fortschritte erzielen werden.

Dass wir diese Projekte umsetzen können, haben wir vor allem unseren Bürgerinnen und Bürgern zu verdanken, die mit ihrer Arbeitsleistung die notwendigen Steuereinnahmen ermöglichen. Deswegen gilt mein erster Dank im Namen aller Fraktionen unseren Bürgerinnen und Bürgern.

Weiterer Dank gebührt unserem ersten Bürgermeister Manfred Preischl für seinen geleisteten Einsatz für die Großgemeinde, sowie den weiteren Bürgermeistern Oswald Brigl und Hermann Kratzer.

Herzlichen Dank auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Greding für ihre vielfältigen Dienste an der Allgemeinheit.

Und nicht zuletzt gilt es allen ehrenamtlich Tätigen zu danken, durch deren Einsatz und Engagement unser Leben so viel lebenswerter wird, aber auch den Vertretern der Presse für ihre Berichterstattung aus dem Gemeindeleben.

Abschließend wünsche ich Ihnen, Ihren Familien und Freunden ein besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr vor allem Zuversicht, Gesundheit und Erfolg.“

Greding, 24.01.2023

Vorsitzender:

Schriftführer:

Manfred Preischl
Erster Bürgermeister

Michael Pfeiffer